

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Madras, 01.01.1736-31.12.1744

1. - 7. Februar 1743

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176138](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176138)

F E B R

Der begleite sind folgende

1. Der Mangel des Windes lagen wir still, doch am Abend vom Land einige Gist, die sehr leichtig waren, dennoch aber signale für die H. Gist Zündigen etc.
2. Obgleich der Wind nicht favorable war so gingen wir doch unter Vorgeh und konnten am Mittage Tranquebar nicht mehr sehen, allein am Abend waren wir der Stadt abwärts und gestiftet.
3. Am Donnersdays lauchten wir oben auf und konnten Tranquebar nicht sehen. Wir hatten eine Zündung in der dänischen Sprache.
4. Der Wind ist sehr schwach, wir lauchten noch. Endlich in meiner Cajute etwas sehen können.
5. Wir gingen den ganzen Tag als träumend fort, doch am Abend stellten sich ein guter Wind ein.
6. Wir sahen zwar Wind gefast, aber nicht favorable. Die für sahen in der H. Capt. Cajute auf seiner Riste geschlafen, stieß aber noch in einem in mein Kind. Doch zu wissen.
7. Vor Morgens vor 6. Uhr wachen wir ein französisches Schiff ansehnlich.